

Kolloquium der Performance Studies: VERMITTLUNG

Di 19:30 – 21:00 Uhr,
Wintersemester 2010/2011

Das Thema des Kolloquiums lautet im Wintersemester „Vermittlung“ und ist an diesen ausgewählten Terminen offen für Interessierte. Mit Gästen wie Annette Krauss, Tim Etchells (Forced Entertainment), Philipp van der Heijden, Hajusom oder Edith Boxberger sollen verschiedene Konzepte der Kunstvermittlung diskutiert werden.

Termin	Thema :	Gast	Ort
2.11.2010	Interkulturelle Vermittlungsarbeit	Hajusom	K3 – Zentrum für Choreographie / K33
9.11.2010	Performative Vermittlungskonzepte zeitgenössischer Kunst	Annette Krauss	Studiobühne, Universität Hamburg, Gebäude des Fachbereichs Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, Erdgeschoss (R. 046)
20.11.2010	Künstler vermitteln Kunst: Live Art und sein Publikum	Tim Etchells	K3 – Zentrum für Choreographie / K33
23.11.2010	Tanzkunst vermitteln – über die Arbeit mit sogenannten „Laien“	Philipp van der Heijden	Studiobühne, Universität Hamburg, Gebäude des Fachbereichs Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, Erdgeschoss (R. 046)
30.11.2010	Über Tanz- und Performance-Kunst schreiben	Edith Boxberger	K3 – Zentrum für Choreographie / K33
11.1.2011	Tanzkunst kuratieren	Dr. Kerstin Evert Matthias Quabbe	K3 – Zentrum für Choreographie / K33
18.1.2011	Tanz an Schulen – Tanzkunst vermitteln in Bildungseinrichtungen	Julia Eplinius & Cornelia Maier	Studiobühne, Universität Hamburg, Gebäude des Fachbereichs Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, Erdgeschoss (R. 046)

Zu den Gästen:

Seit 1999 gibt es **'Hajusom'** in Hamburg. Vornehmlich minderjährige und junge erwachsene Flüchtlinge und Migranten aus unterschiedlichsten Herkunftsländern treffen sich, um gemeinsam zu arbeiten. Hajusom ist ein transnationales Kunstprojekt und bringt Menschen zusammen, die aktive Bürger einer komplexen, globalisierten Welt sind und die ihre individuellen Landkarten in sich tragen. Sie sind Protagonisten, die den nationalen Blick umkehren mussten und in ihrem neuen Leben, das sie hier beginnen, Migration als eine zentrale Kraft gesellschaftlicher Veränderung sichtbar machen - auch, indem sie ihre Erfahrungen als Künstlerinnen und Künstler umsetzen und öffentlich in verschiedenen Formaten präsentieren: in Theater-Performances, Video- und CD-Produktionen, Rauminstallationen und Texten.

Annette Krauss studierte Bildende Kunst in Stuttgart, Nürnberg und Malmö. Ihr Betätigungsfeld sind Interventionen und Performances im Öffentlichen Raum. Sie hat für die WINTERAKADEMIE 2 des Theater an der Parkaue gemeinsam mit Ferenc Sébo das Labor 8 - BEYOND COMMON SENSE- geleitet. Bei der Documenta 13 sowie beim Symposium WALDEN hat sie mit Schülern und Jugendlichen Vermittlungsprojekte zur zeitgenössischen Kunst umgesetzt.

Tim Etchells ist Theaterautor, Performer, Regisseur, Schriftsteller und Künstler. 1984 war er Mitbegründer der im nordenglischen Sheffield angesiedelten Performance-Gruppe »Forced Entertainment«. Forced Entertainment gilt als eines der einflussreichsten Theaterprojekte der letzten Jahrzehnte. Mit und für »Forced Entertainment« hat er zahlreiche Performance-Projekte konzipiert und realisiert, sowohl als Agierender auf der Bühne als auch als Regisseur. Die Produktionen von »Forced Entertainment« werden weltweit auf renommierten Festivals und Theatern gezeigt. Sie setzen sich oft mit der Aufführungspraxis und Erwartungen des Publikums auseinander. Tim Etchells arbeitet außerhalb von Forced Entertainment u.a. mit dem Fotografen Hugo Glendinning zusammen, als Neon- und Videokünstler, als Schriftsteller und mit zahlreichen Performern in verschiedensten Konstellationen.

Philipp van der Heijden studierte Soziologie und anschließend Theater- und Tanzpädagogik an der Erika Klütz Schule in Hamburg. Er setzte seine Ausbildung in New York in diversen Workshops (Ezra Caldwell, Todd Stone) fort. Seit 2004 arbeitet er als Tänzer, Choreograph und Performer in unterschiedlichen Projekten.

Edith Boxberger begann in den 1980er Jahren für deutsche Regionalzeitungen zu schreiben (Münchner Abendzeitung, Frankfurter Neue Presse, Frankfurter Allgemeine). In der Rhein-Main-Zeitung und der Sonntagsausgabe der Frankfurter Allgemeine etablierte sie regelmäßige Kritiken, Ankündigungen und Portraits. Edith Boxberger lebt heute als freie Autorin und Journalistin in Hamburg und schreibt u.a. für die Frankfurter Allgemeine,

ballettanz und tanzjournal bzw. die Zeitschrift "tanz". In ihren Kritiken und Portraits geht Edith Boxberger neben den tanzästhetischen Aspekten auf historische und soziale Entwicklungen des Tanzes ein. Sie beschreibt die Arbeit von Compagnien und Choreographen und betont Aspekte der Tanzentwicklung ebenso wie neue Formen der Institutionalisierung und den sich ändernden Status des Tänzers.

Julia Eplinius ist Diplom-Kulturwissenschaftlerin und u.a. Leiterin des Projekts „Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen“, das seit 2007 regelmäßigen Tanzunterricht von professionellen Tanzpädagogen und Choreographen an Hamburger Schulen ermöglicht. Im Schuljahr 2010/11 nehmen 10 Klassen der 5. und 6. Jahrgänge von Haupt-, Real- oder Gesamtschulen aus dem gesamten Stadtgebiet teil. **Cornelia Maier** ist Performerin, Choreographin und Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache. Sie absolvierte den Master of Performance Studies an der Universität Hamburg und arbeitet zurzeit sowohl als Lehrerin an einer Hamburger Schule als auch als Choreographin für „Step by Step“.

Dr. Kerstin Evert studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und promovierte dort zum Thema ‚DanceLab – Zeitgenössischer Tanz und Neue Technologien‘ (Promotion ausgezeichnet mit dem Tanzwissenschaftspreis NRW 2001). Sie war von 1997 bis 2000 Doktorandin im Graduiertenkolleg ‚Körper-Inszenierungen‘ an der Freien Universität Berlin und gründete mit Oliver Behnecke das Produktionslabel ‚Stadt Raum Inszenierung‘ (z.B. Festival ‚ZeitenWende‘, Gießen 2000). Als Dozentin u.a. tätig in Berlin, Gießen, Hamburg und Salzburg. Von 2002 bis 2006 war Kerstin Evert Dramaturgin auf Kampnagel und entwickelte in diesem Rahmen zusammen mit Edith Boxberger das Konzept zum Tanzplan Hamburg. Seit August 2006 ist sie Künstlerische Leitung von K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg auf Kampnagel. **Matthias Quabbe** studierte am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen (u.a. bei Gabriele Brandstetter, Heiner Goebbels, Jean-Marie Straub/Danièle Huillet). Anschließend Forschungsstipendium des Japanischen Kultusministeriums an der Tokyo Gaikokugo Universität und der Senshū Universität Kanagawa, zum Studium der Philosophie sowie Forschung über Kabuki, Bunraku und Butoh. Seit 1996 diverse Performances in verschiedenen Arbeitskonstellationen. 2002 bis 2005 arbeitete er freiberuflich als Dramaturg, Produktionsleiter und Regisseur in Düsseldorf (u.a. Hofmann und Lindholm ‚Aspiranten‘ und ‚Freiheit Gleichheit – Inszenierung des Zufalls‘; Jugendprojekt ‚eben‘). 2005 bis 2007 Dramaturgie Kampnagel. 2007/2008 freiberufliche Tätigkeit als Produktionsleiter (Showcase Beat Le Mot, ‚Vote Zombie Andy Beuys‘, ‚Der Räuber Hotzenplotz‘) und Dramaturg (Dariusch Yazdkhasti, ‚Antigone vs Antigone‘). Seit 2007 Dramaturgie/Projektkoordination K3 – Zentrum für Choreographie, Tanzplan Hamburg.